

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und auch jener über Zabrzeż schien durch das dorthin zurückgegangene Detachement nur unzulänglich gesperrt. Am 8. nach Tagesanbruch rückte eine feindliche Vorhutkompagnie gegen Limanowa, vormittags Gegner unbekannter Stärke in den Raum von Piszarzowa vor. Bald nach Mittag gelangten 2 russische Bataillone, denen ein Kosakenregiment folgte, über Kanina hinaus; gegen 4 Uhr nachmittags begann, durch Artilleriefener aus der Gegend nordwestlich Kanina unterstützt, der feindliche Angriff entlang der Straße und über die Höhen südöstlich Limanowa. Diesem Angriffe vermochten unsere schwachen Landsturmkräfte nicht standzuhalten. Sie wichen auf der Straße gegen Limanowa zurück; durch das Einsetzen von Reserven gelang es jedoch, das Gefecht wieder herzustellen.

Diese Krisis am Südflügel der Armee des Erzherzogs erforderte umfassende Maßnahmen, die eine neue Phase der Schlacht einleiteten.

Es scheint hier geboten, die allgemeine Lage darzulegen, wie sie die Heeresleitung am 8. Dezember abends überblickte.

Die Armee Boroewic hatte an diesem Tage den befohlenen Angriff begonnen und Raum nach Norden gewonnen. Speziell gegen die bei Bártfa gestandenen russischen Kräfte war eine Umfassung von Süden und durch die schon erwähnte, bei Lubotény versammelte Gruppe von Westen her angesetzt worden; der Feind hatte sich jedoch dieser Gefahr durch Abmarsch über Zborów noch rechtzeitig entzogen. Dem Armeekommando wurde daher befohlen, bei Fortsetzung der Vorrückung nach Norden sogleich möglichst starke Kräfte